

Vermögenshaushaltspauschale 2006; Beabsichtigte Maßnahmen

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

Betreff
Vermögenshaushaltspauschale 2006; Beabsichtigte Maßnahmen

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Bildung nimmt die Sachverhaltsschilderung des Schulverwaltungsamtes zum „Sperrvermerk Vermögenshaushaltspauschale“ zur Kenntnis. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, evtl. angebrachte Sperrvermerke aufzuheben und die Mittel zur Verteilung freizugeben. Erforderlichenfalls ist die Sache dem Finanzausschuss vorzulegen.

Sachverhalt

Das Schulverwaltungsamt wurde von der Kämmerei um Stellungnahme gebeten, da beabsichtigt ist, bei der Vermögenshaushaltspauschale 2006 einen Sperrvermerk anzubringen. Der Sperrvermerk betrifft in erster Linie die Gymnasien und Realschulen. Die Hälfte der hierfür vorgesehenen Summe soll mit einem Sperrvermerk versehen werden.

Das Schulverwaltungsamt ist selbstverständlich bereit, haushaltskonsolidierende Vorgaben umzusetzen, hält in diesem Fall aber den Sperrvermerk hier nicht notwendigerweise für erforderlich.

Aus der Pauschale im Vermögenshaushalt von 150.000 Euro (2924.9351) werden alle Neu- und Ersatzbeschaffungen für die Volksschulen (GS, HS, GHS) (19), Förderzentren (2), Realschulen (2), Wirtschaftsschule (1), Berufsfachschule (1) und der drei Gymnasien sowie der Stadtbildstelle getätigt.

Diese Mittel werden jedes Jahr sorgfältig auf die einzelnen Schulen verteilt. Aus dieser Pauschale müssen grundsätzlich alle Gegenstände des Vermögenshaushalts der Schulen beschafft werden (z.B. Tafeln, Funktions-/Fachraumschränke, Musikinstrumente, Beamer, Vitrinen, Büromobiliar für Schulsekretariate, Lehrerzimmer etc.).

Grundlage sind jährliche Meldungen der Schulen, die aber in vielen Fällen den durchschnittlich zur Verfügung stehenden Betrag von ca. 5.000 Euro übersteigen. Allerdings ist dieser Bedarf auch jährlichen Schwankungen unterworfen. Schulen die in einem Jahr ihren Bedarf weitgehend decken konnten, melden erfahrungsgemäß im nächsten Jahr meist geringere Mittel an. Ebenso erfahrungsgemäß sind die Mittel aber nie ausreichend, um alle notwendigen Wünsche der Schulen zu erfüllen.

Bisher ergibt sich eine Aufteilung der Pauschale etwa im Verhältnis 1:1 zwischen Volks-Förderschulbereich und Real- Wirtschaftsschulen, Gymnasien, Berufsfachschule. Bei der Aufteilung im einzelnen wurde bisher stets versucht die Größe der Schulen, sowie die konkrete Situation für die Schule im betreffenden Zuteilungsjahr zu berücksichtigen.

Dies ermöglichte, nach Ansicht von SchvA, bislang ein größtmögliches Maß an Flexibilität für die Nöte der Schulen vor Ort, ohne eine weitgehende Gleichbehandlung außer acht zu lassen.

Maßstab war dabei stets, neben den finanziellen Möglichkeiten, eine möglichst optimale Aufteilung im Rahmen der Erfordernisse der Fürther Schullandschaft, orientiert an den Meldungen/Vorgaben der einzelnen Schulen.

| | | | | | | |
|---|--|---|---------------------------|---|--|---|
| Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja | | Gesamtkosten ca. 35.000 Euro von Sperrvermerk betroffen | | jährliche Folgekosten <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja | | € |
| Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja | | bei Hst. 2924.9351 | | Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vvhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh | | |
| wenn nein, Deckungsvorschlag: | | | | | | |
| Zustimmung der Käm liegt vor: | | | Beteiligte Dienststellen: | | | |
| <input type="checkbox"/> RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/> | | | | | | |
| Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich: | | | | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | |
| Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt | | | | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | |

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. SchvA

Fürth, 04.05.2006

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:

Tel.: